

zum Theater. Eine Neujahrsgabe vom  
N. O. Spazier. Leipzig, in der Reins-  
schen Buchh. 108 S. 8 Gr.

Die Schrift ist zunächst gegen ein „Dres-  
den wie es ist“ gerichtet, das von einem  
gewissen Lüdemann geschrieben, der eine Menge  
„wie es ist“ Neapel, Stambul, Benedig  
und nun auch Dresden wie es seiner Mei-  
nung nach ist, fabricirt hat. Er hat darin  
nun gewaltig über die Schnur gehauen und  
wird durch diesen „Ernst und Scherz“  
zurecht gewiesen. Wer mit Dresden genauer  
bekannt ist, wird sicher insofern an dieser po-  
lemischen Arbeit Vergnügen finden, Allein sie  
hat noch eine wichtigere Seite. Es ist hier  
über das Verhältniß der italienischen und deut-  
schen Musik, der italienischen und deutschen  
Oper in Dresden, über Ludwig Tieck's Stel-  
lung zum Theater so viel theils Neues, theils  
Beachtungswerthes gesagt, daß sie uns auch  
darum eine Folge des Standpunktes unserer  
Bühne zur Dresdner willkommen seyn muß.

Verzeichniß der Unterstützungen, welche im  
Jahre 1829 auf E. E. Hochweisen Ma-  
gistrats Veranstaltung aus den milden  
Stiftungen hiesiger Stadt bewilligt wor-  
den sind.

- I. Im Almosenamte sind vom Januar bis mit  
December dieses Jahres an 34 Personen, welche  
bei der löblichen Armenanstalt nicht recipiret  
werden können, an wöchentlichen Almosen ver-  
theilet worden = = = = 642 Thlr.  
Ferner sind aus den vorhandenen Stiftun-  
gen, nach den darin gegebenen Vorschriften,  
ausgezahlt und resp. in Brennholze vertheilt  
worden an  
641 Personen = = = = 2328 Thlr. 20 Gr.  
Auch werden auf E. E. Hochweisen Magi-  
strats dieser Stadt Verordnung aus dem  
Vermögen des Almosenamtes an das all-  
hier bestehende löbliche Armen-Directorium  
als jährlicher Beitrag entrichtet 3000 Thlr.  
Außer diesen sind  
63 erkrankte Familien ärztlich und wundärztlich

behandelt worden, 29 ganz arme Personen  
sind auf Kosten des Almosenamtes beer-  
digt und circa 280 Arme noch besonders  
mit einigem Brennholze versehen worden.

- II. Im Waisenhause sind  
145 arme älternlose Waisen dieser Stadt mit  
allen Bedürfnissen versorgt, unterrichtet,  
17 derselben confirmirt, und theils in  
Dienste, theils mit Entrichtung der Auf-  
dingekosten bei Handwerkern in die Lehre  
gethan worden.
- III. In der mit dem Georgenhause verbun-  
denen Versorgungs- und Correktions-  
anstalt sind  
470 Personen, welche theils zur Correktion dahin  
gebracht, theils Melancholische, Epilepti-  
sche, Stumme, Blinde, Bettler, Ermit-  
tirte, \*) auch andere arme unglückliche Per-  
sonen beiderlei Geschlechts, mit allen erfor-  
derlichen Bedürfnissen versorgt worden.
- IV. In der Freischule haben  
960 Kinder beiderlei Geschlechts unentgeltlichen Un-  
terricht und die nöthigen Bücher erhalten.
- V. Im Arbeitshause für Freiwillige sind  
gegen 300 Erwachsene außerhalb des Hau-  
ses und 165 Kinder in demselben mit Schaf-  
wolle und Baumwollkrempeln, Spinnen  
und Stricken beschäftigt worden, und erhiel-  
ten den Erwerb, zusammen an 1400 bis  
1500 Thlr. wöchentlich baar ausgezahlt;  
die Kinder hatten zugleich in den im Hause  
angelegten Schulen Unterricht im Christen-  
thume, Nähen, Stricken und andern nüt-  
zlichen Wissenschaften; die Dürftigsten wur-  
den auch mit den nöthwendigsten Kleidungs-  
stücken versorgt.
- VI. Im Jacobs-Hospitale wurden  
701 Personen beiderlei Geschlechts zur Cur auf-  
genommen, erhielten ärztliche und chirurgische  
Hülfe, die erforderlichen Arzneien, auch die  
nöthige Beköstigung nebst Wartung und  
Pflege, und zwar 438 gegen einen geringen  
Beitrag, die übrigen 263 aber ganz frei.
- VII. Im Hospitale zu St. Johannis sind  
35 Manns- und  
69 Frauenspersonen versorgt, von welchen 94 in  
einzelnen, und 5 Paar Eheleute in Dop-  
pelzimmern wohnen. Sie erhalten sämt-  
lich freie Beköstigung und hinlängliches  
Feuerholz; es werden im Winter täglich

\*) Die Ermittirten erhalten, wenn sie wieder ein Unter-  
kommen gefunden, bei ihrem Weggange aus dem  
Hause, nach Beschaffenheit der Umstände, einen halb-  
oder einen vierteljährigen Miethzins zur Unterstützung,  
welcher an deren Hauswirthe sofort pränumerando aus-  
gezahlt wird. Dergleichen bezahlte Miethzins betra-  
gen in diesem Jahre: 48 Thlr.